

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 1.

Donnerstag, den 1. Januar 1891.

52. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen. Waiblingen. Den Ortsvorstehern

wird gemäß höheren Auftrags mit Ausgabe dieses Blatts je 1 Formular zu einer Uebersicht über die Verhältnisse der im Korporationsdienst stehenden Beamten unter dem Auftrag zugesendet, diese Uebersicht nach Maßgabe der derselben vorgebrachten Erklärungen p u n k t l i c h auszufüllen und solche ausgefüllt längstens binnen 8 Tagen hieher vorzulegen. Bemerkt wird, daß die Verwaltungs-Aktuare (soweit sie kein anderes Hauptamt bekleiden), die Aerzte und die Amtskörperschaftsbeamten in die Uebersicht derjenigen Gemeinde aufzunehmen sind, in welcher dieselben ihren Wohnsitz haben.

Den 29. Dezember 1890.

R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen. Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung werden benachrichtigt, daß öffentliche Anschläge der in dem Ministerial-Erlasse vom 6. d. M. (Staatsanzeiger No. 287) bezeichneten Art, in denen namentlich über die Pflicht der An- und Abmeldung zur Invaliditäts- und Altersversicherung das Erforderliche enthalten ist, von der Koblhammerschen Druckeret in Stuttgart bezogen werden können. Da öffentliche Anschläge jedenfalls zu erfolgen haben und von Zeit zu Zeit zu wiederholen sind, so empfiehlt sich der Bezug einer größeren Anzahl von Exemplaren.

Den 30. Dezember 1890.

R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen.

Im Stall des Gottfried Müller in Pfahlbrunn D. A. Welzheim ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Am 29. Dezbr. 1890.

R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen.

In Gausmaasweiler, Gemeindebezirk Welzheim ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Am 30. Dezbr. 1890.

R. Oberamt: L h y m.

Bekanntmachung des Vorstands der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt, betreffend die Verkaufsstellen für die Beitragsmarken der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Beitragsmarken der Württ. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt und zwar sowohl die Marken der vier Lohnklassen als die Doppelmarken bei sämtlichen königlichen Postbetriebsstellen des Landes (Postämtern und Postagenturen), sowie bis auf weiteres bei den Landpostboten gekauft werden können. Der Verkauf durch die Landpostboten ist übrigens auf kleine Beträge für die freiwillig Versicherten und diejenigen Personen beschränkt, welche nicht in einem regelmäßigen Arbeits- oder Dienstverhältnis zu einem bestimmten Arbeitgeber oder Dienstherrn stehen, oder deren Beschäftigung durch ihren Zweck oder im voraus durch den Arbeitsvertrag auf einen Zeitraum von weniger als eine Woche festgesetzt ist. Ausdrücklich untersagt ist den Landpostboten der unmittelbare Verkauf von

Marken an Fabrikanten und Unternehmer größerer Betriebe, welche ihren Bedarf von den Postbetriebsstellen beziehen können.

Aus diesem Anlaß wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Arbeitgeber und Dienstherren für solche versicherungspflichtige Personen, für welche die Versicherungsbeiträge bei den Arbeitgebern z. eingezogen werden, d. h. für die, welche einer Orts- (Bezirks-) Krankenkasse oder einer Innungskrankenkasse, einer Gemeindekrankenversicherung oder Krankenpflegeversicherung (z. B. Dienstboten) angehören, oder welche bei den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung nach deren Bekanntmachung besonders anzumelden sind, selbst keine Marken käuflich erwerben müssen.

Stuttgart, den 28. Dezember 1890.

Bockshammer.

Revier W i n n e n d e n.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 5. Januar vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Königsbrunn 80 Lose un-

aufbereitete Forchenstangen. — Gute Abfuhr.

Zusammenkunft auf dem Pfäferslesweg am Brandspitz.



Bekanntmachung, betreffend die Invaliditäts- u. Altersversicherung.

Nach §. 101 des Gesetzes, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889, erfolgt die Entrichtung der Beiträge durch Einkleben eines entsprechenden Betrages an Marken in die Quittungskarte des Versicherten. Die Ausstellung der Quittungskarten erfolgt hier demnächst durch die „Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung“ (Kaufmann W e i ß). Für die Mitglieder der Krankenpflegeversicherung (Dienstboten) und der Orts- und Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen (gewerbliche Arbeiter) erfolgt die Ausfertigung der Quittungskarten auf Grund der vorhandenen Mitgliederverzeichnisse, während zu diesem Zweck und behufs des späteren Einzugs der Beiträge die im übrigen versicherungspflichtigen Personen zunächst aufzunehmen sind; in Betracht kommen hierbei und sind also noch anzumelden alle diejenigen invaliditäts- und altersversicherungspflichtigen Personen, welche entweder gegen Krankheit überhaupt nicht oder bei einer Hilfsklasse versichert sind. Versicherungspflichtig sind vom vollendeten 16. Lebensjahre ab alle männlichen und weiblichen, ledigen und verheirateten

Personen, welche als Arbeiter, Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge oder Dienstboten gegen Lohn oder Gehalt beschäftigt werden, und

Betriebsbeamte, sowie Handlungsgehilfen und Lehrlinge (ausschließlich der in Apotheken beschäftigten Gehilfen und Lehrlinge), welche Lohn oder Gehalt beziehen, deren regelmäßiger Jahres-Arbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt aber 2000 M. nicht übersteigt.

Als Lohn oder Gehalt gelten auch Tantiemen und Naturalbezüge; eine Beschäftigung, für welche als Entgelt nur fräter Unterhalt (Kost-

Wohnung, Kleidung) gewährt wird, gilt aber nicht als versicherungspflichtig.

Soweit diese Personen also gegen Krankheit nicht oder bei einer Hilfsklasse versichert sind, hat ihre Anmeldung durch deren Arbeitgeber auf

31. Dezember 1890

bei der Ortsbehörde für die Arbeiter-Versicherung zu erfolgen.

Zur Fortführung der Verzeichnisse und der späteren Beitragserhebung ist vom 1. Jan. 1891 ab der Eintritt und der Austritt aller derjenigen versicherungspflichtigen Personen, welche gegen Krankheit nicht oder bei Hilfsklassen versichert sind, innerhalb 3 Tagen zur Invaliditäts- und Altersversicherung besonders und je einzeln auf den hierfür vorgeschriebenen Formularen bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung anzumelden. Formulare zu diesen Meldungen können für den jeweiligen Bedarf bei gen. Ortsbehörde unentgeltlich bezogen werden.

Für die Mitglieder der Krankenpflegeversicherung und der Ortskrankenkassen ist eine besondere An- und Abmeldung für die Invaliditäts- und Altersversicherung nicht erforderlich, da der dem polizeilichen Meldezettel beigegebene Anhang für die Krankenversicherung auch für die erstere Versicherung anliegt.

Versicherungspflichtige Personen, welche eine Quittungskarte nicht zugestellt erhalten, können deren Ausfertigung vom 1. Januar 1891 ab jederzeit bei der Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung beantragen.

Diese Bekanntmachung, welche schon am 16. d. Mts. ergangen ist, wird hiemit wiederholt bekannt gemacht.

Waiblingen, den 30. Dezember 1890.

Städt. Amt G h e l.

Wegen des Neujahrsfestes erscheint das nächste Blatt am Samstag.

Hofkammerrevier Stetten.

Holz-Verkauf.

Aus dem Hofkammerwald Egliweiler zwischen Daach und Krummhart:

am Montag den 5. Januar 1891

76 Raummeter forchene Brügel
4000 forchene und gemischte Wellen
8 Loose meist sichte Stangen und Stängchen auf Mahden.
Zusammenkunft um 10 Uhr unmittelbar ober Daach. Gute Abfuhr.
K. Hofkammeramt Waiblingen.

N. Forstamt Hall. — Revier Kleinaspach.

Laubholzstammholz- und Eichen- spalterverkauf

am Donnerstag, den 8. Jan. 1891, vorm. 10 Uhr, im Schlag aus Schönthalerebene bei Unterschönthal nächst Badnang:

15 Fm. Eichen 1 Kl., 6 2., 4 3. und 8 4. Klasse,
3 Rothbuchen 1 Kl. mit 3 Fm.,
66 Weißbuchen mit 30 Fm., 1. und 2. Kl., 3 Elsbeer mit 0,7 Fm.
Spaltholz: 5 Fm., worunter 1 Fm. mit 1,2 m Länge,
6 Fm. Anbruch;

am Freitag, den 9. Januar, vorm. 10 Uhr, beim Kanapee zusammenkommend aus Vorderer Wolfstlinge, Hirschan, Ameisenhan, Knoblauchplatte und unterem Sulzeich:

17 Fm. Eichen 1. Kl., 7 2., 14 3. und 7 4. Kl., 93 Fm. Rothbuchen 1. Kl. und 3 dto, 2. Kl., 4 Weißbuchen mit 1,7 Fm.
2 Kl., 4 Eichen mit 1,9 Fm., 5 Ahorn mit 1,7 Fm.
3 Erken mit 1,5 Fm.

Sämtliche Stämme sind ohne Rinde gemessen.

Auskünfte erteilt das Revieramt und Auszüge aus den Aufnahme-registern liefert auf Wunsch das Kameralamt Großbottwar.

Waiblingen.

Holzverkauf aus dem Stadtwald.

Aus den hintern Stadtwaldungen „Lehnenberger Weg“ u. s. w. werden am nächsten

Mittwoch, den 7. Januar Vormittags 11 Uhr

in der Krone in Buoch verkauft:

72 Fm. forchene Brügel,
73 Loose forchene und gemischtes Nelsach geschätzt zu 2210 Wellen und

7 Nummern Stockholz, geschätzt zu 16 Fm.

Hiezu werden hiesige und auswärtige Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß Forstwächter Knittel das Holz von Vorm. 9 Uhr ab vorzeigen wird. Versammlung zum Vorzeigen am Steinacher Weg. S. Adtpflege: Pfänder.

Den 31. Dezember 1890.

Bezirkskrankenkasse Waiblingen.

Bekanntmachung betr. den Einzug der Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung.

Wir machen hiemit die Arbeitgeber der unserer Kasse angehörigen Arbeiter zur Verhütung späterer Anstände darauf aufmerksam, daß genannte Beiträge erstmals im Jahre 1891 am 24. Januar fällig sind und mit den Krankenkassenbeiträgen durch unseren Kassenboten eingezogen werden.

Da die Arbeitgeber ohne Ausnahme gesetzlich verpflichtet sind, auch erstere Beiträge an uns. Kasse einzuzahlen, so liegt es in ihrem Interesse, wenn sie bei etwa vor dem ersten Fälligkeitstermin (also vor 24. Janr.) erfolgendem Austritt der Arbeiter aus ihrer bisherigen Beschäftigung sich vorher Ueberzeugung darüber verschaffen, in welche Lohnklasse die betr. Arbeiter eingeteilt und welche Beiträge für sie zu bezahlen sind. Zur Auskunftserteilung in dieser Beziehung ist unser Kassier bereit.

Den 30. Dez. 1890.

Für den Kassenvorstand:

Vorsitzender: Kassier:
F. Rüderli. Pfänder.

Neustadt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme, welche wir bei dem Tod unserer l. Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Katharine Märterer

erfahren durften, sowie für die zahlreiche Begleitung von hier und auswärts sagen ihren innigsten Dank

die tr. Hinterbliebenen.

Großheppach.

Trauer-Anzeige.

Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß der Herr unsere l. Tochter

Anna,

im Alter von 26 Jahren, heute nacht 1 Uhr von ihrem langen Leiden erlöst und zu sich genommen hat.

Beerdigung: Freitag mittag 1/21 Uhr.

Die trauernden Eltern:
Schullehrer Weiser
mit ihren Kindern.



Turn-Verein Waiblingen.

Am Montag, den 5. Januar

wird die

Christbaum-Feier

im Lokal Gasthaus z. Adler

abgehalten.

Beginn Abends präzis 7 Uhr mit Verloosung und sich daran anschließender geselliger Unterhaltung. Von den verehrl. Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern des Vereins werden freiwillige Gaben zur Verloosung im Werte von 1 Mark gegen ein Freilos bei Fritz Räder und Th. Daiber in Empfang genommen.

Die Mitglieder werden ersucht, sich mit ihren Familienangehörigen an dieser Feier recht zahlreich zu beteiligen.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Das Vereinszeichen ist anzulegen und können solche an diesem Abend beim Kassier in Empfang genommen werden.

Der Ausschuss.

Der Jünglings-Verein Waiblingen

begeht am Neujahrsfest, abends 4 1/2 Uhr, seine

Weihnachts-Feier

im Saale des Gasthofs zum Adler.

Hiezu laden wir alle Freunde unserer Sache, namentlich auch die Eltern, Lehrherren und Arbeitgeber unserer Mitglieder mit ihren Familien aufs freundlichste ein.

Der Ausschuss des Jünglingsvereins.

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als

Verlobte:

Lydia Langenbacher

Max Gross

Waiblingen.

Brunnenhaus-Laubach

Aalen.

Sylvester 1890.

Waiblingen.

Abschieds-Feier.

Der Unterzeichnete schließt mit dem abcheidenden Jahr seine bisherige Thätigkeit als Bäcker und Wirt und ladet deshalb seine Freunde und Gönner, hauptsächlich seine werthe Nachbarschaft, S. und —, welche ihn so treu bewacht haben, zu einer gemüthlichen Abschieds-Feier heute Abend in seine Wirtschaft ein.

Mit geziemender Hochachtung

Ernst Würich.

Violin- und Zither-Saiten

sind zu haben bei

C. F. B u d.

Waiblingen.
Lösungsbüchlein

für 1891 empfiehlt
Schullehrer **Seid.**

Waiblingen.

Brust-Caramellen.
Unübertroffen bei Husten, Keiser-
leitt, Krampfhusten, Athem-
not, Brust- und Lungen-
Larrh.

Allein ächt bei
Fr. Kaiser.

Magdgesuch.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen
nicht unter 16 Jahren, wird in eine
bessere Haushaltung mit Garten aufs
Land ins Oberamt Heidenheim ge-
sucht. Näheres bei der Exp. d. S.
Blattes.

Waiblingen.

Zu vermieten

auf Lichtmess ein heizbares Zimmer
mit Zubehör:
Rittel, alte Bahnhofstraße.

Gruis'sches

Augenwasser!



General-Vertrieb
Sicherer'sche
Apotheke
Heilbronn a/M.

Seit 1785 bewährtes
und bestes Heil-
mittel gegen Augen-
krankheiten, Augen-
entzündungen und
schwache Augen.

Kein Geheimmittel,
daher Verkauf auf
Antrag vom K.
Württ. Medicinal-
Collegium stets
gestattet.

Preis:
das Glas 70 Pf.
mit Gebrauchs-
anweisung.

Tausende von
Attesten
jüngster Zeit
aus allen
Kreisen bewei-
sen den Erfolg
bei dessen An-
wendung.
An Orten, wo
dasselbe nicht
zu bekommen,
wende man sich
direct an obige
Niederlage.



Bildnis des ursprünglichen
Erfinders.

Waiblingen.
Es ist wieder ein großer Transport
von sehr schönen
Rühen und Kalbeln
bei mir angekommen.

Käufer sind zur gefl. Besichtigung in meinen Stallungen höchst ein-
geladen.

Ferdinand Levi.

Waiblingen.

Zu Neujahrsgeschenken

passend empfehle meine reiche Auswahl in halbwoollenen und wollenen
Herrenwesten, Unterhosen, Socken, Schaals,
und Kopftücher, weiße und farbige Bettdecken,
Bettvorlagen, bunte Komodedecken, Tisch- und
Hand-Tücher, in halbleinen und leinen, Ser-
vietten, Taschentücher, Herrenhemden, Blousen,
Bettjacken und Schürzen.

Ferner erlaube mir auf meine ächtfarbigen schweren
Schurz-, Kleider- und Bettzeugen, Druckfat-
tune, gebleichte und bedruckte Cretonne, Madapo-
lam, Bique, Rock- und Hemden-Flanelle, Lama,
Circas, Melten, Manchester, rohe, gebleichte und
farbige Stuhl- und Tisch-tücher, einfache und doppelbreite Lein-
wand und halbleinen, Zwilch- und Strohsackzeuge,
Futterstoffe, einfarbige, rothe und blaue und ge-
streifte Bettbarchent und Bett-drill, Möbelüberzug-
stoffe, schöne Bettfedern und Flaum,
sowie Anfertigung ganzer

Betten

bei sorgfältigster Ausführung aufmerksam zu machen und zu äußerst
billigen Preisen zu empfehlen.

Carl Wolfs Witwe.

Die hartnäckigsten

Knochen- u. Fuß-Geschwüre haben schon
in vielen Fällen durch Nr. 1 des be-
berühmten **Schrader'schen In-**
dian-Plasters, bereitet von Apoth.
G. Schoder, J. Schrader's Nachf.
Feuerbach-Stuttgart, vollständige Heil-
ung gefunden. Gicht, Rheuma, nasse
u. trockene Flechten durch Nr. 2,
Salzfluß und lanwierige nässende
Wunden durch Nr. 3. Paquet 3 M.
Zu beziehen durch die Apotheken.
Stuttgart-Hirschapotheke. Broschüre direkt
und in allen Depots gratis. In
Waiblingen bei Apoth. **Marggraff.**

Woll- und Baumwoll-Garne

Reinwollene Nestgarne per ge-
wogenes Pfund Nr. 2. — sowie alle
wollenen Strickgarne in bester Qua-
lität, sowohl in echt naturbraun als
einfarbig.
Bigogne in guter Qualität
Baumwollgarn von 90 Pf.
per gewogenes Pfund an.
Stuttgart. **H. Herion.**
Untere Königstr. 18.
An Sonn- und kirchlichen Festtagen bleibt
das Geschäft geschlossen.

Uhren-Ausverkauf.



Wegen Umzugs
in mein Haus
Hauptkatter-
straße 19
verlaufe auf
kurze Zeit eine
große Partie
Regulaten-
re, Wand-
uhren Steh-
uhren, Rudersuhren, Wecker-
uhren, Musikwerke zu außerge-
wöhnlich billigen Preisen,
goldene und silberne Uhren
in schönst. Auswahl.

Garantie.
Reparaturen jeder Art pünktlich.
Joseph Saiber,
Uhrmacher,
Stuttgart, Hauptkatterstr. 10.



Schraders Traubenbrusthonig

Flac. Nr. 1., 1.50. u. 3. Seit Jahren
bewährtes vorzügliches Hustenmittel
für Erwachsene und Kinder.
Schrader's weiße Lebensessenz
Flac. Nr. 1., altbekanntes und zuver-
lässiges Hausmittel bei Appetitlosigkeit
Augenbeschwerden aller Art
Praktische und bewährte unschädliche
Haarfarbe-Mittel sind: **Schrader's**
Colma. Flacon Nr. 2.
Schrader's Ruhertracthaarfärbe
in blond, braun und schwarz. Flacon
Nr. 2.
Schrader's Zahn-Halsbänder
Nr. 1., vorzügliches und vielbegehrtes
Erleichterungsmittel f. zahnende Kinder.
Sämtl. sonstige Schrader'sche Prä-
parate. Preisliste gratis u. franco.
Apotheker **G. Schoder J. Schrader's**
Nachf. Feuerbach-Stuttgart. In **Waib-**
lingen bei Apotheker **Marggraff**

Zum Jahreswechsel.

Wiederum schließt sich ein Jahr an, seinen zahlreichen Vorgängern
zu folgen und im Ocean der Zeit — ein Tropfen nur — unterzugehen.
Noch wenige Stunden und wir haben wieder einen Markstein unseres
Lebens hinter uns.

Als die Morgenröte des nun verschwundenen Jahres anbrach, da
jubelten wir demselben froh entgegen das Beste von ihm erhoffend; nun
da es uns verläßt, pflegen wir Abrechnung, um zu finden, das Gutes
und Schlimmes, Erfreuliches und Trauriges sich die Wage halten.

Unter dem Horte des Friedens konnten wir unser tägliches Brod
gewinnen und die Erde gab ihren Kindern, was sie bedurften, Mannigfaches
aber wird wiederum nicht in freundlichem Gedanken bleiben und vielerorts
auch hat man keine Ursache von einem glücklichen Jahr 1890 zu sprechen,
denn an Unglücksfällen, Elementarereignissen zc. war leider kein Mangel
und es bewährte sich wie immer noch, daß jede Zeit auch ihre Plage habe.

Blättern wir in dem Jahrbuche 1890 zurück und verzeichnen wir
daraus einige der wichtigsten Ereignisse und Vorkommnisse: Gleich der
Beginn des Jahres war ein unfreundlicher. Wochenlang herrschte noch
immer die Influenza, ein ungebeter böser Gast. Am 7. Januar starb
Kaiserin Augusta unvergeßlichen Andenkens. Im Februar und März
zogen die Beschreibungen zur internationalen Regelung der Arbeiterfrage
(Eröffnung der Berliner Konferenz am 15. März) die Augen der ganzen
Welt auf sich, nachdem die zuvor stattgehabten Reichstagswahlen unser
Vaterland in Aufregung und Spannung versetzt hatten. Ein Ereignis
das die gesammte Welt auf lange hinaus beschäftigte folgte, der am 18.
März zur Thatsache werdende Rücktritt des Reichskanzlers Fürsten von
Bismarck kurz vor seinem 75. Geburtstage.

Im April bot die fast alle Gewerbe umfassende Streibewegung
Stoff zu Befürchtungen, die sich nicht weniger an den zum Arbeiterfeiertag
proklamierten 1. Mai knüpften, Ausregungen welche sich als unbegründet
erwiesen. In den Juli fallen die Reisen Kaiser Wilhelms, dessen that-
kräftiges zielbewusstes Eingreifen auf allen Gebieten des politischen und
wirtschaftlichen Lebens den Dank der Nation verdient. Helgoland kam
im August ans deutsche Reich.

Ende Juni fand das Ulmermünsterfest, im Juli das deutsche Bundes-
schießen in Berlin, im August das Bundeslängerfest in Wien statt, alles
festlichfrohe Ereignisse von erinnerungswerther Bedeutung, nicht zu ver-
gessen des heuer mit besonderem Jubel begangenen Sedantages.

Traurige Tage brachte der September. Regenfluten und Ueber-
schwemmungen richteten schweren Schaden an und hatten Unglück und
Jammer an vielen Orten zur Folge und haben sich solche Trauerszenen
teilweise auch im November wiederholt. Eine wirtschaftliche Kalamität
bedeutete die im Juli und August massenhaft auftretende Ronne, der
mancher herrliche Waldbestand zum Opfer fiel.

Schließen wir unsern Rundblick mit einigen freundlichen Bildern
und nennen wir das am 26. Oktober stattgehabte 90. Geburtsfest **Moltke's**,
an dem Altdeutschland freudigsten Antheil nahm und die in den November
fallende Publikation der der gesammten Menschheit zum Segen gereichenden
Erfindung Dr. Robert Kochs, den den Thron zu nennen, die deutsche
Nation stolz sein kann. Auch der im Dezember vorgenommenen Volks-
zählung sei als einem nicht unwichtigen Ereignis Erwähnung gethan.

Viel ist geschehen, viel gewirkt worden in dem nun ablaufenden
Jahre, aber noch Vieles ist zu thun übrig. Der Flügelschlag eines neuen
Jahrhunders läßt sein Wehen verspüren, ins letzte Jahrzehnt des alten
treten wir ein. Da gilt es denn rüstig weiterzubauen am Guten, zu

wehren dem Schlimmen, wo es sich breit machen möchte. Das ist die Aufgabe eines jeden Zeitgenossen, mit thätig zu sein am nimmerruhenden Webstuhl der Zeit, thätig zu sein, in erhaltendem, förderndem Sinne.

Aber über all dem Großen und Schönen, was menschlicher Scharfsinn, menschliches Wollen und Können vollbracht und zu vollbringen sich anschickt, sollen wir Den nicht vergessen, vor dem Tausend Jahre doch nur wie ein Tag sind, und darum wollen wir dem neuen Jahre den Geleitspruch geben: „Mit Gott sang an, mit Gott hör' auf!“ Wohl Jedem, der das von sich auch in Beziehung zu dem alten Jahre sagen kann.

Und damit nun allen lieben Lesern ein herzlich „Glück auf“ zum neuen Jahre!

Württemberg.

W a t t l i n g e n, 27. Dez. Gestern nachmittag fand im Gasthaus zum Röhle in Enderbach eine Vollversammlung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins statt, welche überaus zahlreich besucht war. In derselben hielt Landwirtschafts-Inspektor Wunderlich von Heilbronn einen Vortrag über die Feldbereinigung. In anderthalbstündigem Vortrag legte der Redner in klarer und faßlicher Weise den großen Nutzen, die Art und Weise der Einleitung und Ausführung einer solchen dar. Einige Zweifel und Bedenken, welche sich in Fragen an den Redner äußerten, wurden zur allgemeinen Befriedigung von demselben beantwortet. Es ist zu hoffen, daß die Gemeinde Enderbach den Anfang mit einer Feldbereinigung im Bezirk machen wird und dann auch noch andere Gemeinden diesem Beispiel nachfolgen werden.

W a t t l i n g e n, 31. Dez. Ueber die statistischen Verhältnisse der Lateinschule Waiblingen im Kalenderjahr 1890 kommen unsrem Blatt folgende Notizen zu:

Die Zahl der Schüler betrug am 1. Januar 1890 40.

Abgegangen sind während des abgelaufenen Kalenderjahrs 13, davon 8 in andere höhere Lehranstalten, 3 zurück in die Volksschule.

Zahl der Schüler auf 1. Januar 1891 54, (1886 29, 1887 32, 1888 34, 1889 39, 1890 40).

Von diesen 54 Schülern gehören der evang. Konfession an 53, der katholischen 1. Der älteste Schüler ist 13 J. 11 M. alt, der jüngste 8 J. 5 M. Niesige sind es 39, auswärtige (von den benachbarten Ortshäusern) 15. Von den 22 Schülern der oberen Klasse beteiligen sich am Griechischen 19.

Im Zeichen hatten bisher die Lateinschüler bei der Realschule hospitiert. Nachdem von den städtischen Behörden die nötigen Geldmittel bewilligt worden sind, wird seit diesem Winter den Lateinschülern auch dieser Unterricht in eigenen Stunden erteilt.

Landgerichtsrat **W e i s s e r** in Stuttgart ist laut St.-Anz. zum Landgerichtsdirektor in Ravensburg ernannt worden.

S t u t t g a r t, 29. Dez. Der Bienenzüchterverein für den mittleren Neckarkreis hielt am Samstag eine allgemeine Versammlung im kleinen Stadtgartensaale, welche auch von auswärts zu besucht war. Den Vorsitz führte der Vorstand, Landgerichtsrat **W e d**, welcher von jetzt ab öfter als bisher allgemeine Versammlungen veranstalten will. Die heute eingerichtete Lotterie soll auch dazu beitragen, größere Regsamkeit im Verein hervorzubringen. Ausgestellt waren und zu Gewinnen bestimmt viele Bienenzüchtergerätschaften, namentlich ein von **F l a s c h n e r** Dietrich in Ehlingen erfundener Rauchapparat, der die Tabakpfeife ersparen und dem Zücker die eigene Belästigung durch den Rauch ersparen soll.

E r n s t a t, 29. Dez. In Hofen drohte gestern nacht in der Gastwirtschaft zum Ritter ein Brand auszubrechen; die Bühnenkette, die mit Erdöl befüllt war, stand schon in Flammen, doch konnte das Feuer noch rechtzeitig bewilligt werden. Der Besitzer war zurzeit nebst Frau bei einer Weihnachtsfeier in einem andern Gasthause. Es liegt jedenfalls Brandstiftung vor.

F e u e r b a c h, 28. Dez. Gestern abend begab sich der über die Feiertage hier weilende, in Bayern dienende Soldat **D**, von hier auf das Grab seiner Mutter, um sich daselbst mittels Erschießens zu entleiben. Obwohl von 5 Revolverkugeln in die Brust getroffen und schwer verletzt, lebt derselbe noch, wird aber ohne Zweifel seinen Wunden erliegen. (Von anderer Seite wird uns dagegen berichtet, daß Aussicht vorhanden sei, den Schwerverwundeten, der Delonmehandwerker im 1. bayerischen Ulanenregiment ist, am Leben zu erhalten.)

E l l w a n g e n, 25. Dezbr. Der frühere Reichs- und Landtagsabgeordnete **R e t t e r** ist der Redar.-Ztg. zufolge schwer erkrankt.

S b i n g e n, 29. Dezember. Gestern abend nach 10 Uhr kam es in Winterlingen zwischen einem Vater und dessen Sohn zu einem ernstlichen Austritt. Der Vater schickte nach dem Polizeidienner, aber der 19jährige Sohn **R o m i n g e r** nach letzteren beim Eintritt ins Haus in die Brust, so daß derselbe schon vor dem Haus tot zusammenbrach. Der erst aus dem Zuchthaus entlassene Thäter wurde alsbald verhaftet. Der Polizeidienner ist 38 Jahre alt und hinterläßt vier unversorgte Kinder.

W a l l i n g e n, 26. Dez. Am Mittwoch Abend fielen zwei Brautnächte von **D r i s h n e r** z. Röhle in Geislingen in die nur 2 Fuß hoch mit heißem Wasser gefüllte Braupfanne. Sie hatten sich auf den weitgetheilten Dedel der Pfanne schlafen gelegt. Ihre Unvorsichtigkeit werden sie mit dem Leben büßen müssen.

U l m, 27. Dez. Am Christfestabend kam laut U. L. eine aus Rußland ausgewiesene israelitische Familie, bestehend aus 12 Köpfen, hier an. Man wollte den Fremden eine Nachtherberge anweisen, sie haben aber dankend abgelehnt, sind im Bahnhof geblieben und in der Frühe weitergereist.

S a n g e n a u, 30. Dezember. Der Zugmeister **R u f f** vom Zug 121 a ist in der Nähe der hiesigen Station vom Wageneintritt herabgefallen, vom Qua überfahren und sofort getötet worden.

Deutsches Reich.

B e r l i n, 29. Dez. Die diesmalige Neujahrsfeier am Kaiserlichen Hofe gelangt in so glänzender und umfangreicher Weise zur Ausführung wie noch nie zuvor. Allerlei Vermutungen tauchen auf, als könne bei dieser Gelegenheit eine politische Demonstration beabsichtigt sein. Der Kaiser nimmt um 9³/₄ Uhr vormittags im Kapitelsaale die Gratulation der Hofchargen entgegen, dann in der roten Samtkammer die Gratulation der Damen der Kaiserin und der prinziplichen Gefolge, dann in der Kammer des Schwarzen Adler-Ordens die der R. Familie, dann in der Bildergalerie diejenige des militärischen Gefolges. Hieran schließt sich ein großartiger Zug zur Schloßkapelle an, woran alles, was hoffähig ist, teilnimmt, darunter auch der Bundesrat, die Präsidien des Reichstags und preussischen Landtags. Nach dem Gottesdienste findet der Zug nach dem Weißen Saale und daselbst Gratulation in Form einer Defilercour in folgender Reihenfolge statt: 1) die Mitglieder des Bundesrates; 2) die nachgeborenen Prinzen aus den neuverfüllten und souveränen Häusern, die Generalfeldmarschälle und die Ritter des Schwarzen Adlerordens; 3) die Häupter der fürstlichen und ehemals reichsständischen großfürstlichen Familien; 4) das preussische Staatsministerium; 5) die Präsidien des Reichstags und preussischen Landtags; 6) die Generalität; 7) die Wirklichen Geheimräte; 8) die Räte erster Klasse; 9) die Kommandeure der Leibregimenter.

Der Generalarzt der Marine ordnete den Gebrauch der Kochschen **L y m p h e** nur in den Bazareten von Kiel und Wilhelmshaven an.

Eine Petition gegen die Wiederzulassung der Jesuiten ist in **B e r l i n** zur Unterzeichnung in Umlauf gesetzt worden. Sie ist damit motiviert, daß der Jesuitenorden sich von jeher die Bekämpfung und Vernichtung der evangelischen Kirche zur Hauptaufgabe gemacht hat.

P r e n z l a u, 23. Dezember. Ein interessantes Kuriosum wird anlässlich der Geburt des letzten Prinzen im deutschen Kaiserhause hier lebhaft besprochen. Der Fabrikbesitzer **S**. trat an demselben Tage wie der Kaiser, nämlich am 27. Februar 1881, in den Stand der heiligen Ehe; Herr **S**. wurden gleich unserem Kaiser sechs Knaben geboren, deren letzter am 18. d. Mts., also einen Tag vor der Geburt des kaiserlichen Prinzen das Licht der Welt erblickte.

Aus **S a b e r s l e b e n** wird gemeldet, daß dort durch Einschleppung eine gefährliche Pockenepidemie ausgebrochen ist, in deren Gefolge bereits Todesfälle eingetreten sind.

Ausland.

Wie aus **A t h e n** gemeldet wird, ist der Mörder des deutschen Gelehrten **D r. R e i n s c h** auf **K r e t a** verhaftet worden: Untersuchung ist eingeleitet.

P e t e r s b u r g, 29. Dezember. Die **R o w o j a** **W r e m j a** wird aus **A s t r a c h a n** benachrichtigt, daß auf transkaspischem Gebiete die schwarzen Boden austraten.

Aus **L o n d o n** wird gemeldet: Die vorgestern von **P i n e r i d g e** ausgerückte Kavallerie und Artillerie rief gestern auf die **I n d i a n e r** bei **G r o s s p u s h** in der Nähe von **P i n e r i d g e**. Die Indianer warfen die Staatstruppen zweimal zurück, wobei Hauptmann **W a l l a c e** und mehrere Soldaten fielen. Nach heftigem Kampfe zogen sich die Indianer zurück, ohne das deren beabsichtigte Entwaflung gelungen wäre.

Nach der letzten Volkszählung hatte **J a p a n** am 31. Januar 1890 40 072 020 Einwohner.

Handel und Verkehr

Fruchtpreise des winnender Fruchtmarkts.

Vom 24. Dezember 1890.

	Durchschnittspreis.		Höchster.		Niedester.	
	Höchster.	Mittler.	Niedester.	Preis.	Preis.	Preis.
Dinkel per Ctr.	—	6 98	—	7	6	90
Haber per Ctr.	7 14	7 06	7	7	25	7

S t u t t g a r t, 29. Dezbr. (Preisnotierungen der Landesproduktenbörse von heute.) Wir notieren per 100 Kilo: Weizen bayer. 20 M. bis 20 M. 75 Pf., Dinkel 13 M. 60 Pf., Haber (Hohenloher) 16 M. 25 Pf.

Evangel. Gottesdienst.

Mittwoch 31. Dez. Ab. 5 Uhr Jahreschluss: Dekan **G e f**.
Donnerstag, 1. Jan. 9¹/₂ Uhr Predigt: **H e l f e r J e l l e r**.
2 Uhr Predigt: Dekan **G e f**.

Katholischer Gottesdienst.

Neujahrsfest, 1. Januar 9 Uhr: Predigt und Amt.
2 Uhr: Nachmittagsandacht.

Ball-Seidenstoffe v. 95 Pfg. bis 14.80

p. Met. — glatt, gestreift u. gemustert — verl. roben- und süd- weisse porto- und polstret das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (R. u. R. Hofstet.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Drittposto nach der Schweiz.

Strapazir-Luche für Männer- und Knabenkleider

garantirt solid und extra haltbar à Mk. 3.75 Pf. p. Meter versenden portofrei direkt jedes beliebige Quantum **Berlin-Fabrik-Depôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Muster-Auswahl umgehend franko.